



Ewa JOURNAL

2/2008



**UMSTELLUNG AUF
FERNWASSER** Seite 3

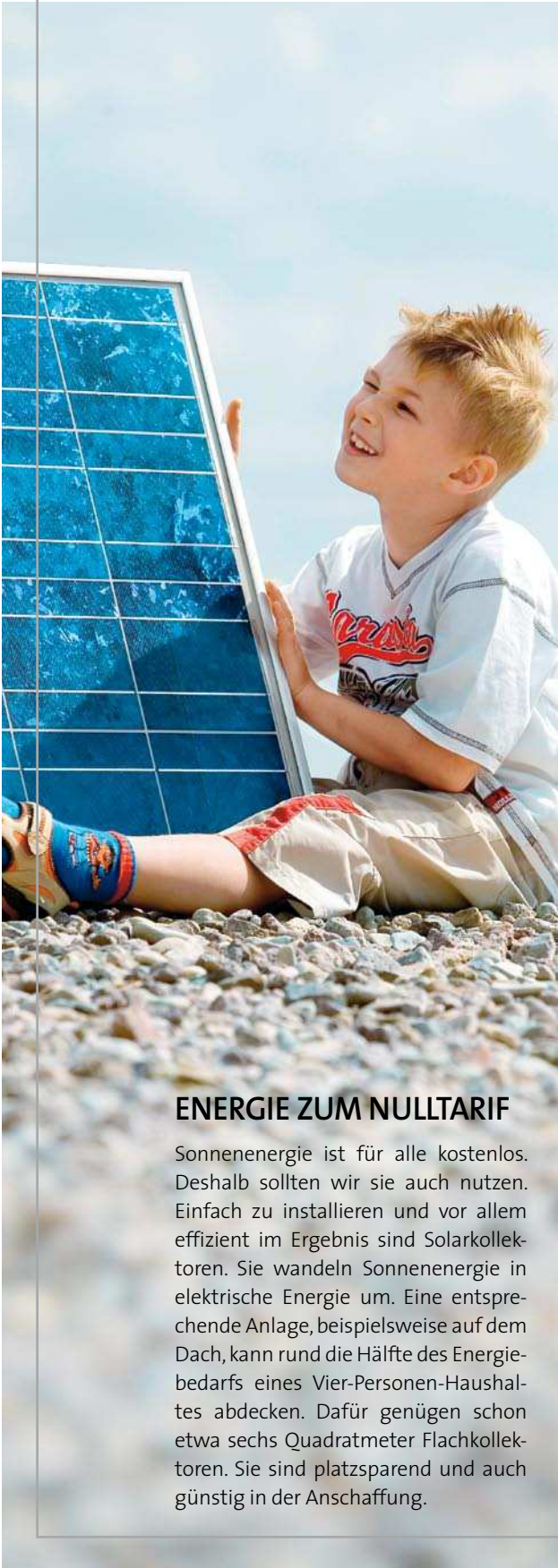
**TRINKWASSER FRISCH
AUS DEM HAHN** Seite 4

**TIPPS ZUM WASCHEN
UND SPÜLEN** Seite 7

www.ewa-altenburg.de

Kundenzeitschrift der Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH

Ewa
bei uns zu Hause



ENERGIE ZUM NULLTARIF

Sonnenenergie ist für alle kostenlos. Deshalb sollten wir sie auch nutzen. Einfach zu installieren und vor allem effizient im Ergebnis sind Solarkollektoren. Sie wandeln Sonnenenergie in elektrische Energie um. Eine entsprechende Anlage, beispielsweise auf dem Dach, kann rund die Hälfte des Energiebedarfs eines Vier-Personen-Haushaltes abdecken. Dafür genügen schon etwa sechs Quadratmeter Flachkollektoren. Sie sind platzsparend und auch günstig in der Anschaffung.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Worte wie Energieverbrauch und Energieeffizienz hört man dieser Tage oft in Altenburgs Straßen wie auch in den Medien. Themen zum Umwelt- und Klimaschutz rücken in den Fokus unserer Aufmerksamkeit.

Gleichzeitig sind wir zum Handeln aufgefordert. Die Ewa leistet ihrerseits einen wichtigen Beitrag und stellt mit ihrem Ökostromangebot eine sinnvolle Alternative vor. Der Qualitätsnachweis unseres Ökostromangebotes erfolgt in Form von RECS®-Zertifikaten.

Wenn Sie auf Ökostrom setzen, unterstützen Sie Investitionen in neue regenerative Anlagen. Mein Tipp: Schließen Sie bis zum 30. Juni 2008 einen Ökostromvertrag mit der Ewa ab, gibt es als Dankeschön einen Einkaufsgutschein der Altenburger Werbegemeinschaft im Wert von 25 Euro dazu.

Energieeffizienz heißt aber nicht, nur Strom sinnvoll einzusetzen. Auch im Umgang mit Wasser sind wir zu Achtsamkeit aufgefordert. Deshalb widmen wir diese Ausgabe der wichtigsten Ressource unseres Alltages und ergründen seine Bedeutung für den menschlichen Stoffwechsel. Mit unseren Spül- und Waschtipps wollen wir Ihnen leicht umsetzbare Anregungen geben. Viel Spaß beim Lesen und Ausprobieren! Ihr

Anton Geerlings, Geschäftsführer der Ewa

VERANSTALTUNGEN IM ALTENBURGER LAND

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der aktuellen Ausgabe erhalten Sie wieder einen kleinen übersichtlichen Veranstaltungskalender – diesmal für den Wonnemonat Mai.

Vogelstimmen-Exkursion | 10.05.08

Das Naturkundemuseum Mauritianum lädt ein – wengleich zu früher Stunde: Treff ist um 6 Uhr an der Spielkartenfabrik. Anfragen unter: pluntke@mauritianum.de.

Vorhang auf, Spot an! | Mai 2008

Im Landestheater Altenburg hebt sich der Premierenvorhang im Mai gleich zweimal: im Theater unterm Dach am 10.05. für das Kinderstück „Lucie und Karl-Heinz“ (Beginn ist 16 Uhr) sowie am 18.05. für „Gräfin Mariza“ von Emmerich Kálmán (Beginn ist 19 Uhr). Nach der erfolgreichen Aufführung in Gera ist die beliebte Operette nun auch in Altenburg zu sehen.

Fernwasser kommt

2008 ist die Umstellung auf Fernwasser im südlichen Versorgungsgebiet geplant. Dafür wird eine Trinkwassertransportleitung vom Erdhochbehälter Thränitz zum Wasserwerk Großstöbnitz auf 20 km neu verlegt. Etwa 15 km dieser Leitung sind bereits verlegt.

Die Fertigstellung des Trinkwasseranschlusses an die Thüringer Fernwasserversorgung ist für Juli geplant. Danach verringert sich die im südlichen Versorgungsgebiet vorhandene Wasserhärte von 31 °dH auf circa 8–10 °dH. Die positiven Effekte: ein geringerer Waschmittelverbrauch und verringerte Verkalkung der Armaturen in den Haushalten, so dass Instandhaltungskosten für Grundstückseigentümer, Vermieter und Mieter sinken. Mit der Inbetriebnahme des Trinkwasseranschlusses an die Thüringer Fernwasserversorgung wird das Wasserwerk Großstöbnitz stillgelegt. Ab diesem Zeitpunkt wird Altenburg vollständig mit Fernwasser versorgt. Aus Gründen der Versorgungssicherheit wird an zwei Stellen das Fernwasser ins Altenburger Netz eingespeist: Im Norden von der Elbaue-Ostharz GmbH (DEST Rautenberg) und im Süden durch die Thüringer Fernwasserversorgung (EHB Wachtstange).

Zur Vorbereitung der Umstellung ist es notwendig, das Rohrnetz im südlichen Versorgungsgebiet zu spülen und dem Trinkwasser einen Inhibitor (Hemmstoff) zuzuführen. Das künftig eingespeiste Fernwasser stammt aus der Trinkwasseraufbereitung in Dörtendorf und bringt eine andere Beschaffenheit

des Trinkwassers mit sich als das bisher aus Großstöbnitz eingespeiste Wasser. Da bei der Umstellung von harten, gut gepufferten Wässern auf wesentlich weichere, weniger gepufferte Wässer mit höheren pH-Werten gewechselt wird, ist bei ungeschützten Guss- und Stahlleitungen mit Rostwasserproblemen zu rechnen. Diese werden durch die Inhibitor dosierungen verhindert: Dem Trinkwasser wird eine unbedenkliche Phosphatkombination zugegeben, die Ausfällungen vermindert und Schwermetallionen wie Eisen- und Manganionen bindet. Stefan Krakow (03447 866-340) steht für weitere Infos gern zur Verfügung.



Dank einer neuen Fernwassertrasse wird Altenburgs Trinkwasser „weich“ und damit kalkarm

Veranstaltungen im Kundenzentrum

27. Mai 2008, 16.00 Uhr

„Brennwerttechnik“ ist das Thema an diesem Nachmittag. Zu Gast wird diesmal ein Fachreferent sein, der Ihre Fragen beantwortet.

In den Monaten Juni bis August finden keine Vortragsveranstaltungen im Kundenzentrum statt. Wenn Sie, liebe Leser und Besucher unserer Vortragsveranstaltungen, besonderes Interesse an einem

bestimmten Thema haben, schreiben Sie uns einfach eine Postkarte. Vielleicht wird einer unserer nächsten Vorträge nach der Sommerpause dieses Wunschthema behandeln.



Hausmusik en famille | 11.05.2008

Mitglieder des Philharmonischen Orchesters musizieren ganz in Familie im Bachsaal des Altenburger Schlosses. Beginn ist 19 Uhr.

Guitarreros – Konzert | 17.05.2008

Torsten und Volker Schubert aus Dresden sind als Solisten zu Gast im Renaissanceschloss Ponitz und spielen ab 19:30 Uhr. Weitere Infos unter www.renaissanceschloss-ponitz.de

Klingender Auftakt | 18.05.2008

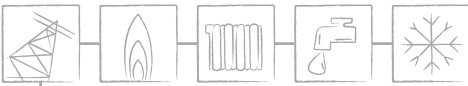
Der Förderverein Altenburger Musikfestival stellt 16 Uhr im Bachsaal des Schlosses das Programm 2008 vor: www.altenburger-musikfestival.de

Naturschutz erfahren | 24.05.2008

Der Naturschutzbund Altenburger Land und der Förderkreis Mauritium laden zur Radtour quer durch sanierte Wismut-Gebiete. Treffpunkt: 10 Uhr am Bahnhof Altenburg.

IMPRESSUM

Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH
Franz-Mehring-Straße 6
04600 Altenburg
Telefon: 03447 866-444
Fax: 03447 866-119
www.ewa-altenburg.de
Redaktion: Carola Blümel (Ewa), Roman Rühle (Trurnit Leipzig GmbH)
Gestaltung: Nina Döllein (Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH)
Auflage: 33.000 Exemplare
Fotos: Ewa, Trurnit Leipzig, Cordula Giese, ALTE ZIEGELEI



Trinkfrisch aus der Leitung

Das Tabu, man dürfe Wasser aus dem Hahn nicht sofort trinken, kann beruhigt mit den Wintersachen im Schrank verstaut werden. Denn das Vorurteil ist falsch. Wasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel überhaupt. Trinken Sie sich fit! Die Ewa verrät wie.

„Während wir essen, wird nicht getrunken.“ Tatsächlich soll dieser Satz noch zu hören sein, ist aber falsch. Ganz im Gegenteil: Es ist besonders wichtig zu trinken, und vor allem der besseren Verdauung wegen auch während der Mahlzeiten. Wir Menschen bestehen nämlich nicht nur mehrheitlich aus Wasser (36 bis 75 Prozent), wir brauchen es wie Luft zum Atmen und

es ist Überlebensmittel Nummer 1. Stündlich jedoch geht für uns ein Großteil der im Tagesverlauf aufgenommenen Flüssigkeit durch Stoffwechselfvorgänge und Verdunstungsprozesse wieder verloren. Deshalb muss der Nachschub stimmen. Warum uns Mediziner und Physiotherapeuten auffordern viel zu trinken, ist damit erklärt. Wasser ist insbesondere verantwortlich

für unseren Blutkreislauf sowie den Wärmehaushalt unseres Körpers. Es ist zu etwa 55 Prozent innerhalb der Zellen und zu etwa 45 Prozent außerhalb der Zellen verteilt, im Blutplasma wie im Bindegewebe. Aber selbst da ist Wasser nicht einfach nur „drin“, ständig fließt es, ist wichtig für die Regulation unseres menschlichen Stoffwechsels, ist Lösungsmittel



(wenn es Absätze aus Leber und Niere ausschwemmt) und Transportmittel (Blutkreislauf) zugleich.

Mit Wasser fit durch den Tag

Um diesen komplexen Kreislauf aufrechtzuerhalten, müssen wir immer wieder trinken. Zwei bis drei Liter pro Tag sollten es durchschnittlich sein. Keine Frage, der Bedarf ist hoch: Bei einem Säugling mit circa 140 ml/kg Körpergewicht am höchsten, Erwachsene haben im Durchschnitt einen Bedarf von 25 - 30 ml/kg. In Extremsituationen, bei Sport oder kognitiven Anstrengungen, ist der Bedarf an Flüssigkeit sogar noch um einiges höher.

Wer täglich zwei bis drei Liter trinkt, kann mit dieser Menge seine natürlichen Flüssigkeitsverluste ausgleichen und kommt leistungsfähiger durch den Tag. Denn nicht nur Kopf und Muskeln, auch alle

Organe, besonders aber die Nieren, sind von unserem Trinkverhalten abhängig. Trinken wir zu wenig und fehlen dem Körper nur zwei Prozent der benötigten Wassermenge, lässt diese Leistungsfähigkeit deutlich nach. Folglich wird auch der Sauer- und Nährstofftransport in Gehirn, Muskel- und Nervenzellen verhindert.

Ewa verlost Trinkflaschen

Um Flüssigkeitsmangel vorzubeugen und das Wohlbefinden zu steigern, verlost die Ewa an 5 Kunden kleine 0,5-Liter-Trinkflaschen (siehe Coupon unten). Sie sind besonders für Schüler und Berufstätige geeignet: „Denn man kann sie überall mit hinnehmen und ist daher in jeder Arbeits- oder Schulpause immer ausreichend versorgt“, empfiehlt Ewa-Geschäftsführer Anton Geerlings.

„Ratsam ist es, die Flasche mit Altenburger Leitungswasser zu füllen“, ergänzt Stefan Krakow. Er leitet bei der Ewa den Bereich Wasser und ist daher „vom Fach“. Für einen Liter Trinkwasser berechnet die Ewa exakt 0,00275 Euro.

„Kein anderes Lebensmittel wird in Deutschland so streng kontrolliert wie Trinkwasser.“ verrät Krakow. „Deshalb können unsere Kunden das Ewa-Wasser auch jederzeit bedenkenlos aus der Leitung nehmen und trinken.“ Diesen Tipp sollte man gerade jetzt ausprobieren. Denn der Wonnemonat Mai ist mit seinen höheren Temperaturen optimal geeignet, Winterspeck und Müdigkeit mit ausreichend Fitness und Wasser auf den Leib zu rücken. Rechnen Sie doch einmal zusammen, wie viel Sie am Tag trinken, dann haben Sie über die Flüssigkeitsmenge gleich einen Überblick.



GESUND SCHWITZEN

Sie ist heißer als die Wüste und macht uns trotz Temperaturen um die 90 Grad Celsius gesund: die Sauna. Denn das Wechselspiel zwischen Kalt und Heiß belebt den Körper. Besonders das Immunsystem wird gestärkt, da sich die Blutgefäße weiten und die Durchblutung zunimmt. Während des Saunierens erhitzt sich der Körper auf 40 bis 42 Grad Celsius und kommt so in ein künstliches Fieber. Dadurch werden Krankheitserreger zerstört. Das Schwitzen wird durch die Aufgüsse noch beschleunigt, denn sie regulieren die Luftfeuchtigkeit. In der Abkühlphase verengen sich die Blutgefäße wieder und werden so trainiert. Besonders gut ist das Schwitzen für die Haut, da sich die Poren öffnen und Schmutz abgesondert werden kann. Auch abgestorbene Hautschuppen lösen sich. Traditionell kommt die Sauna aus Finnland. Im hohen Norden besitzt sie jeder Dritte. Eine finnische Besonderheit ist die Rauchsauna. Über mehrere Stunden wird ein Steinhafen mit Holzscheiten aufgeheizt. Der Rauch breitet sich dann in der Sauna aus und zieht durch eine Öffnung in der Decke nach draußen. In Altenburgs Fitness & Wellness Club „ALTE ZIEGELEI“ gibt es zwar keine Rauch-, dafür aber finnische sowie eine Dampf- und Biosauna. Für einen Besuch verlosen wir 3 x 2 Gutscheine. Teilnahmebedingung ist das Lösungswort des Kreuzworträtsels (Seite 8). Geöffnet ist der Fitness & Wellness Club „ALTE ZIEGELEI“ Mo-Fr von 7 bis 22 Uhr, am Wochenende von 10 bis 16 Uhr. Adresse: Käthe-Kollwitz-Str. 61.



Keine Blume blüht ohne Wasser, kein Fitnessprogramm lässt sich ohne Flüssigkeitsaufnahme absolvieren. Deshalb gilt: Immer viel trinken!



AUSSCHNEIDEN UND GEWINNEN!

In dieser Ausgabe verlost die Ewa fünf 0,5-Liter-Trinkflaschen. Sie sind besonders praktisch im Gebrauch, denn sie können überallhin mitgenommen und ebenso leicht verstaut werden. Wenn Sie eine dieser Trinkflaschen haben möchten, schneiden Sie bitte den Coupon aus und schicken diesen an die Ewa. Bitte in die Weißfläche Name und Anschrift eintragen! Viel Glück!

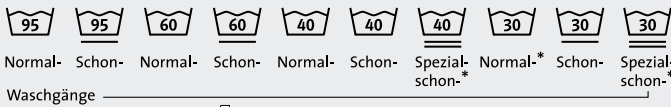
Name

Anschrift

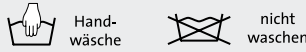


PFLEGESYMBOLS AUF EINEN BLICK

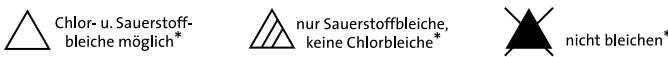
Waschen



Die Zahlen in den Waschbottichen entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (Schonwaschgang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich z.B. für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen. Der doppelte Balken weist auf mechanisch weiter minimierte Waschzyklen hin wie z.B. für Wolle.



Bleichen



Bügeln



Professionelle Textilpflege

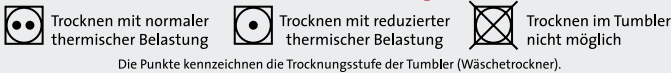


Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösungsmittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitzugabe und/oder der Temperatur.



Dieses Symbol kennzeichnet Artikel, die im Nassreinigungsverfahren behandelt werden können. Es wird als zweite Zeile unter dem Symbol für die Chemischreinigung angebracht. Die Balken unterhalb des Kreises verlangen nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung (s. Waschen).

Tumbler-Trocknung



Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).

* im Mai 2005 neu eingeführte Symbole

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Pflegekennzeichen für Textilien

Tipp: Sauber und trocken

Mit rund 50 Litern Wasser pro Ladung brauchen Waschmaschinen heute nur ein Drittel der Menge als vor 25 Jahren.



Moderne Textilien stellen besondere Anforderungen an die Pflege. Vor allem im Sport- und Freizeitbereich wird Baumwolle mit Kunstfasern gemixt – das macht die Kleidung formstabil, knitterarm und saugfähig. Darf dennoch alles in die Waschmaschine? Darüber gibt Ihnen die Ewa auf dieser Doppelseite mit einer Übersicht über die Pflegesymbole Auskunft und erklärt mit Tipps, was Sie beim Waschen und Spülen beachten sollten.

WELCHE WASCHMASCHINE

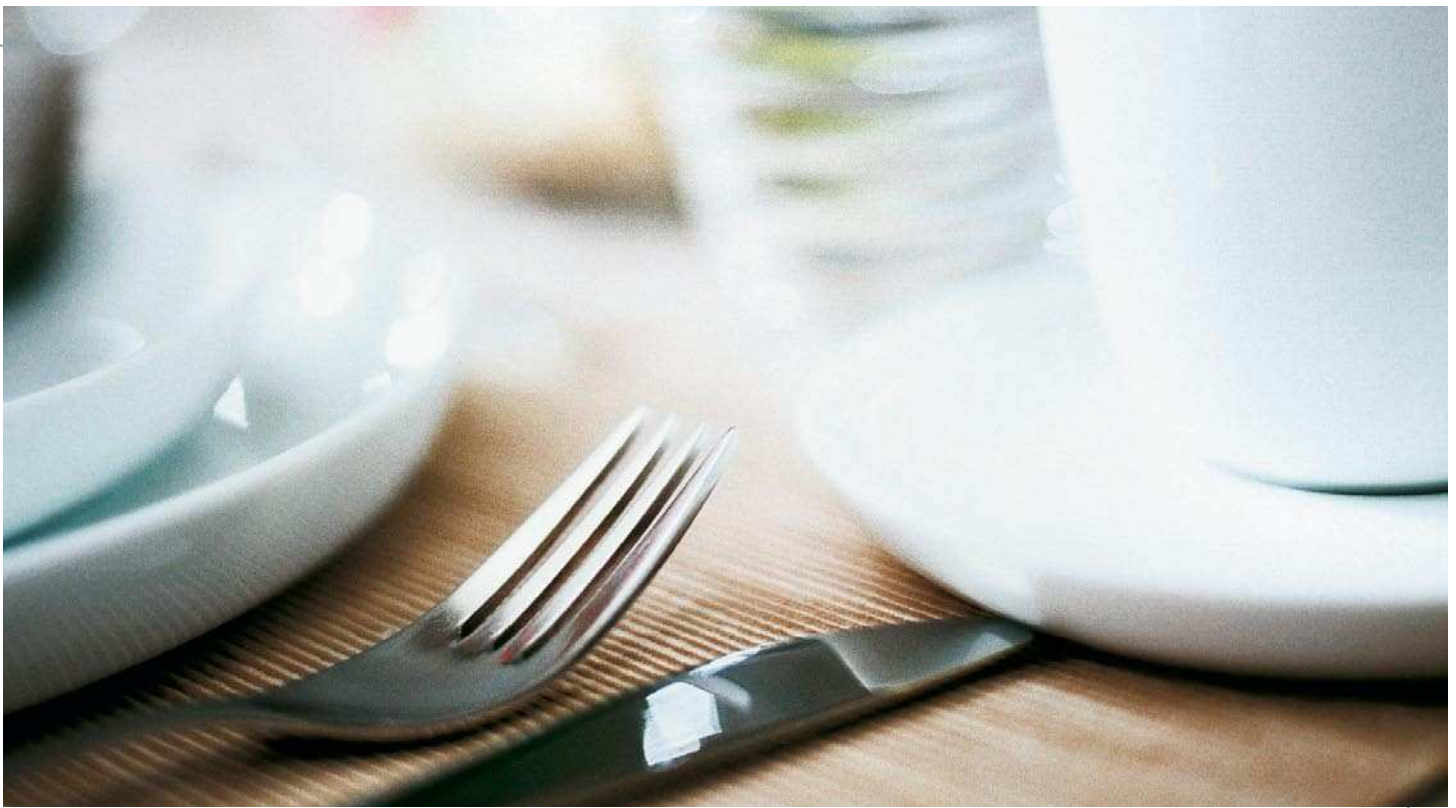
Verbrauch: Je weniger Wasser die Waschmaschine verbraucht, desto weniger Strom benötigt sie zum Aufheizen. Eine neue Waschmaschine spart in einem Drei-Personen-Haushalt im Schnitt 200 Kilowattstunden Strom pro Jahr, verglichen mit einem 20-jährigen Oldie.
Effizienzklassen: Bevorzugen Sie Waschmaschinen mit der Effizienzklasse „A“ für Energieverbrauch, Wasch- und Schleuderwirkung.
Lebensdauer: Eine Studie der Stiftung Warentest ergab: Billige Waschmaschinen sind wegen ihrer kürzeren Lebensdauer durchschnittlich teurer. Tipp: Besser etwas mehr investieren.
Fassungsvermögen: Praktisch: Heute gibt es Waschmaschinen für Mengen ab 3,5 Kilogramm Wäsche. Wer die Trommel jedoch nur halb füllt, vergeudet Wasser und Strom.

TIPPS ZUM WASCHEN

Schleudern: Waschmaschinen mit hoher Schleuderleistung sind sinnvoll, wenn anschließend der Wäschetrockner zum Einsatz kommt. Modelle mit 1.600 Umdrehungen pro Minute schleudern bis zu zehn Prozent mehr Wasser aus den Textilien als Geräte mit 1.200 Touren.
Vorwaschen: Das Vorwaschprogramm nur bei sehr stark verschmutzter Wäsche wählen, zum Beispiel bei Berufskleidung. Hartnäckige Flecken vor dem Waschen mit Fleckentferner, Gallseife oder Bleiche vorbehandeln.
Waschmittel: Waschmittel wirken bereits bei niedrigen Temperaturen: 30- bis 40-Grad-Waschprogramme genügen für Buntwäsche. Kochwäsche wird auch bei 60 Grad sauber.
Dosierung: Je nach Verschmutzung, Wasserhärte und Herstellerangaben richtig dosieren.

TIPPS ZUM TROCKNEN

Feuchteregelung: Geräte mit Feuchteregelung passen die Trockendauer an Wäschemenge und Feuchtegrad an.
Energieeffizienz: Nur erdgasbetriebene Trockner oder Wärmepumpentrockner kommen über die Energieeffizienzklasse „C“ hinaus. Ein Wärmepumpentrockner halbiert den Energieverbrauch. Das Ergebnis: Energieeffizienzklasse „A“.
Beladen: Geräte voll be-, aber nicht überladen. Je besser die Textilien geschleudert sind, desto schneller ist der Trockner fertig.
Lüften: Den Trockerraum gut belüften. Bis zu 35 Prozent der Restfeuchte entweicht in den Raum. Deshalb: Schimmelbildung vermeiden!
Programmwahl: Das beste Ergebnis zeigen die meisten Geräte bei den Programmen „Baumwolle schranktrocken“ und „Pflegeleicht“.



Tipp: Sparen beim Spülen

Spülmaschinen reinigen Geschirr besser als der Mensch von Hand. Immer voll beladen, verbrauchen sie weniger Wasser und Energie. Sie sparen Zeit und vor allem Geld.

Hätten Sie es gewusst? Etwa 140 Geschirrtile fasst heute eine Standard-Geschirrspülmaschine. Wer diese Menge mit der Hand spült, verbraucht ungefähr 46 Liter Warmwasser. Eine Spülmaschine dagegen arbeitet deutlich effizienter. Sie kommt mit rund elf Litern Wasser und 1,1 Kilowattstunden Energie aus. Funkelnde Gläser und streifenlos reines Geschirr sind weitere Argumente, besser die Maschine spülen zu lassen.

Sie haben Fragen zu Ihrem Energie- und Wasserverbrauch? Sprechen Sie uns an!

TIPPS ZUM KAUF

Größe: Standard-Geräte mit 60 Zentimetern Breite (12 bis 15 Maßgedecke) verbrauchen im Verhältnis weniger Energie und Wasser als schmale, 45 Zentimeter breite Geräte (6 bis 10 Maßgedecke). Rechnen Sie Ihren Bedarf aus.

Effizienzklassen: Am Energielabel erkennen Sie den Verbrauch (Energieeffizienzklassen von „A“ sparsam bis „G“ verschwenderisch) und die Bewertung von Reinigungs- und Trockenwirkung. Zum Teil stehen auch die Geräusch-Emissionen dabei. Bei offenen Küchen empfehlen sich geräuscharme Maschinen.

Flexible Korbgestaltung: Wie das Geschirr in der Spülmaschine Platz findet, ist von der Korbgestaltung abhängig. Flexible Lösungen sind gefragt: herausnehmbare oder verstellbare Körbe, klappbare und entnehmbare Einteilungen, höhenverstellbare Tassenauflagen oder geteilte Besteckschubladen. So lassen sich auch langstielige Gläser unterbringen oder extra große Pastateller.

Wasserstopp: Einen Wasserschaden durch eine defekte Spülmaschine vermeiden Sie durch einen hochwertigen Wasserschutz, den in der Regel nur Markengeräte gewährleisten.

TIPPS ZUM GESCHIRRSPÜLEN

Nicht vorspülen: Verschmutztes Geschirr nicht vorspülen, sondern nur von groben Speiseresten befreien. Das spart Energie und Wasser.

Pflege: Eine Geschirrspülmaschine benötigt keine besondere Pflege, da sich der Innenraum während des Programmablaufes selbst reinigt. Die Siebe jedoch müssen regelmäßig gesäubert werden. Ist das Reinigungsergebnis nicht mehr zufriedenstellend, sollten Sie die Sprühdüsen der Sprüharme kontrollieren und gegebenenfalls reinigen. Bei zu wenig Reiniger oder falscher Programmwahl können fettartige Schmutzreste oder andere Beläge (Eiweiß- und Stärkerückstände) zurückbleiben. Diese lassen sich mit einem Maschinen-Pfleger im 65-Grad-Programm entfernen.

Programme: Nur bei sehr stark verschmutztem Geschirr das Intensivprogramm wählen. Sparprogramme berücksichtigen beispielsweise die Geschirrtart (Schonprogramm), die Geschirrmenge (Beladungserkennung) oder die Verschmutzung (Automatikprogramme).

Wasserhärte: Mineralien des Wassers hinterlassen Beläge. Diese aber werden durch Zugabe von Spülsalz problemlos in der Maschine enthärtet. Ausprobieren!



DIE GEWINNER

„Schneeball“ lautete die Lösung im vergangenen Heft. Das wussten auch Hildegard Ehrhardt aus Altenburg, Oliver Ohm aus Lobas und Klaus Wagner aus Nobitz. Sie sind mit ihrem Preis, einem Strommess-

gerät, Energiefressern auf der Spur. Die Lösungszahl des Kinder-Sudoku war die „7“. Über die Kinogutscheine freuten sich Jasmin Fröhner und Danny Jantowski, beide Altenburg, und Tom Oehler aus Meuselwitz.

Raten und gewinnen

	spanischer Abschiedsgruß	Aufelsorte	para-psychologisches Zeichen	unab-änderlich	muster-gültig	italie-nische Torsilbe	Früchte einbringen	kurzer Moment	
ein Fuß-ballspiel beenden	1	2	3	4	5	6	7	8	Bergwerk
Büchse	9	10	11	12	deshalb	13	14	15	16
ägyptische Göttin	17	18	19	20	häufig	alte franzö-sische Münze	21	grie-chischer Buchstabe	22
kurz: in Ordnung	23	24	Brot rösten	25	26	27	28	29	30
Notruf auf See	31	32	dermaßen	Blae-instru-ment	33	34	35	36	37
Briefe Geförder Dienst	38	39	40	41	italie-nisch: eine	42	43	44	45

DIE LÖSUNGEN ...

... von Kreuzworträtsel und Kinder-Sudoku bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail mit Ihrem Absender an die Ewa schicken: Ewa, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg
 Kennwort: Rätsel
 Fax: 03447 866-119
 E-Mail: ewa@ewa-altenburg.de
 Einsendeschluss der Lösungen für beide Rätsel ist der 31. Mai 2008. Viel Glück!
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ewa-Mitarbeiter und deren Angehörige können an den Gewinnspielen nicht teilnehmen.

IHRE PREISE

Unter den kleinen Lesern, die uns die Lösung des Sudoku-Rätsels zuschicken, werden 3 x 10er-Karten für das Freibad Süd in Altenburg verlost.

Alle großen Leser, die das Kreuzworträtsel richtig lösen, haben die Chance auf 3 x 2 Saunagutscheine für den Fitness & Wellness Club „ALTE ZIEGELEI“ (siehe Seite 5).

AUFGEPASST, KINDER!

Habt ihr schon einmal ein solches Zahlenrätsel gelöst? Wenn nicht, dann gut aufgepasst: Ihr müsst die leeren Zahlenfelder ausfüllen. Lösungszahl ist die im roten Kästchen. Diese schickt ihr bitte mit Namen und Adresse an die Ewa. Achtung: In jeder Zeile und Spalte muss eine Zahl von 1 bis 9 stehen, sie darf aber nicht doppelt vorkommen. Die Ewa wünscht euch beim Knobeln viel Glück!

Kinder-Sudoku

	3		1	2		6		
7		1	8	6	4			5
5		6	3	4		8		
2	8			6			1	9
9	6		2	1		4	3	
3	1			4			2	6
	7		5		8	1		4
8		3	4		9	6		2
	4		6		7		5	